

Impulse für die Fastenzeit

3. Woche



**Mit dem heilige Franz von Assisi
durch die Fastenzeit**

Montag

Aus dem Leben des Hl. Franziskus

Franziskus nennt alles Geschaffene seinen Bruder, seine Schwester. Die wilden Tiere gehorchen ihm. Weder Menschen noch Tiere haben Angst vor ihm. So wird es in vielen Erzählungen berichtet.

Vielleicht hat er gelernt, die Schöpfung mit den Augen Gottes zu sehen: unvoreingenommen, demütig und ohne Berechnung, segnend.

„Er verstand sich nicht als die besitzende Mitte der Kreatur. Er verbog sie nicht, missbrauchend auf seinen Willen hin, er ließ sie in ihrer Bestimmung und entfremdete sie nicht in ihrem Sein. Er griff nicht nach den Kreaturen, um sie willkürlich zu besitzen und auszunützen. Er begegnete den Kreaturen von dem her, dem alles Gute gehört, von Gott.“
(Lothar Hardick)

- Wie ist mein Verhältnis zur Schöpfung?
- Gott ist auch mein Schöpfer. Er hat mich erdacht, erschaffen, geliebt von Ewigkeit her – so wie ich bin. Kann ich das annehmen?

Genesis, Kapitel 2

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:

Es war sehr gut.

So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte,
und er ruhte am siebten Tag,

nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig;
denn an ihm ruhte Gott,

nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

In der Bibel begegnen wir dem Segen vom Anfang bis zum Ende. Gott ist der Segnende. Er segnet die Kreatur, den Menschen, die Vollendung der Schöpfung am siebten Tag, indem er alles anschaut und sagt: **Es ist sehr gut!** „Benedicere“ ist das lateinische Wort für Segnen und bedeutet: Gutes sprechen.

Gebet

Segne den ersten Tag, o Gott, und jeden
bis zum letzten meiner Tage.

Lass mich nicht aus deinen Augen, o Gott,
nicht aus deinen Händen,

nicht aus deinem Herzen an allen Tagen meines Lebens.

Ich bete ein Rosenkranzgebet: „Jesus, der alles vollenden wird“

Dienstag

Genesis, Kapitel 12, 2

Der Herr sprach zu Abraham: Zieh weg aus deinem Land,
von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus
in das Land, das ich dir zeigen werden.

Ich werde dich zu einem großen Volk machen,
dich segnen und deinen Namen groß machen.

Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen.
Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

Der Zusage des Segens Gottes geht die Aufforderung voraus: **Zieh weg!** Abraham wird herausgerufen aus all dem, was ihm bisher Halt und Sicherheit bot: Land, Verwandtschaft, Vaterhaus. Er wird zum Aufbruch gerufen zu einem unbekannten Ziel. Das Vertrauen des Abraham wird belohnt mit der überwältigenden Segenzusage Gottes, die sich nicht nur auf Abrahams eigenes Leben bezieht, sondern sich auf die ganze Welt bis in die ferne Zukunft ausdehnt.

Eine unvorstellbare Zusage! Abraham wird nicht von ungefähr „Vater des Glaubens“ genannt, denn sein Weggehen von Zuhause und sein Vertrauen auf die Zusage Gottes verlangen radikalen Glauben. So wird er zum leeren und damit aufnahmebereiten Gefäß, in das Gott die ganze Fülle des Segens ergießen kann.

Auch Franziskus hatte alles zurückgelassen und wurde immer mehr zu einem grenzenlos Segnenden.

Aus dem Leben des Hl. Franziskus

Je mehr die Brüder merkten, dass es mit ihrem Vater (Franziskus) zu Ende ging, desto mehr erflehten sie seinen Segen. Franziskus gab seinen Segen gern. Im Testament von Siena heißt es: „Schreibe, dass ich alle meine Brüder segne, die im Orden sind und die kommen werden bis zum Ende der Welt.“

Gebet

Herr, sei du vor mir, um mir den rechten Weg zu zeigen.

Herr, sei du neben mir, um mich in die Arme zu schließen
und mich zu schützen.

Herr, sei du hinter mir, um mich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.

Herr, sei du unter mir, um mich aufzufangen, wenn ich falle.

Herr, sei du in mir, um mich zu trösten, wenn ich traurig bin.

Herr, sei du um mich herum, um mich zu verteidigen.

Herr, sei du über mir, um mich zu segnen.

Mittwoch

Deuteronomium, Kapitel 28 und 30 (19-20)

Wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst,
indem du auf alle seine Gebote, auf die ich dich heute verpflichte,
achtest und sie hältst,
wird dich der Herr, dein Gott, über alle Völker der Erde erheben.
Alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich erreichen,
wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst.
Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch.
Wähle also das Leben,
damit du lebst, du und deine Nachkommen.
Liebe den Herrn, deinen Gott,
hör auf seine Stimme, und halte dich an ihm fest.
Denn er ist dein Leben.

Aus dem Leben des Hl. Franziskus

Franziskus erflachte auch immer wieder den Segen Gottes jenen,
die sich an das Wort Gottes und seinen Weisungen hielten:
“Wer immer dieses beobachtet,
werde im Himmel erfüllt mit dem Segen des höchsten Vaters
und werde auf Erden erfüllt mit dem Segen seines geliebten Sohnes
in Gemeinschaft mit dem Heiligen Geiste, dem Tröster,
und allen Kräften des Himmels und allen Heiligen.
Und ich, der ganz kleine Bruder Franziskus, euer Knecht,
bestätige euch, soviel ich nur kann,
innen und außen diesen heiligsten Segen.“

Wann und wie wurde ich schon gesegnet?

Was bedeutet es für mich, gesegnet zu sein?

Wann und wie kommt Segen bei mir im Alltag vor?

Welche Erfahrungen machte ich schon damit, jemanden zu segnen?

Gebet

Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Donnerstag

Lukasevangelium, 6,28

Euch, die ihr mir zuhört, sage ich:
Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen.
Segnet die, die euch verfluchen,
betet für die, die euch misshandeln.

1. Petrusbrief, 3, 9

Vergeltet nicht Böses mit Bösem, noch Kränkung mit Kränkung!
Stattdessen segnet;
denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen.

Gott bezieht mich in sein Heilswirken mit ein. Ich darf und soll segnen!
Gerade im Segnen wird die Würde und Sendung jedes Getauften und Gefirmten sehr deutlich. Es ist meine Berufung! Es kann laut oder still sein, mit einem Kreuzzeichen, mit Weihwasser.
Segnen ist Wirken Gottes in die Welt hinein, das verwandelt.
Segnen ist das Mitteilen, das Weitergeben von Kräften, die in Gott ihren Ursprung und ihr Ziel haben. Das kann ich nur, wenn ich mit Gott verbunden bin. Ich gebe dabei nicht etwas von mir selbst, sondern schöpfe aus Gottes Reichtum und Güte und Barmherzigkeit.
Segnen ist ein sehr „einfaches“ Mittel, die Gewaltspirale zu unterbrechen. Gleiches mit Gleichem zu vergelten, kann jeder. Stattdessen den anderen zu segnen, fällt nicht jedem gleich ein. Vielleicht denke ich bei nächster Gelegenheit daran.

Gebet

Herr, segne meinen **Mund**, dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche, dass er Anvertrautes bewahre.
Herr, segne mein **Herz**, dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freude teilen kann.
Herr, segne meine **Hände**, dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne die Kraft, zu trösten und zu segnen.
Herr, segne meine **Augen**, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohl fühlen können unter meinem Blick

Freitag

Markusevangelium, 10,16

Jesus nahm die Kinder in seine Arme,
legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

Segensmeditation

Ich bin kein Kind mehr, aber ich kann mich in eines dieser Kinder
hineinfühlen, die Jesus in die Arme genommen, seine Hände aufgelegt
und gesegnet hat. Durch meine Taufe bin ich Kind Gottes geworden.
Ich halte mich heute ganz Jesus hin, vertrauensvoll wie ein Kind.

Ich glaube, dass er jetzt bei mir ist.
Ich stelle mir vor, dass Christus hier ist.
Ich stelle mir seine Gegenwart bildhaft, leiblich vor.

Ich bitte um seinen Segen für mich selbst:
Er legt mir die Hand auf und segnet mich.
Ich spüre wie er mir die Hand auflegt, wie er mich segnet.

Ich bitte ihn um seinen Segen für alle Situationen in meinem Alltag,
von denen ich glaube, dass ich Heilung brauche,
dass ich seinen Segen brauche.
Ich wünsche mir seinen Segen, erbitte von ihm den Segen.

Ich bitte ihn auch, dass ich den Segen,
den ich von ihm empfangen habe, weitergeben darf.
Ich gebe seinen Segen weiter an die mir Nahestehenden:
Ich stelle mir mit meinem geistigen Auge die Menschen vor,
zu denen ich eine gute Beziehung habe, die mir lieb und teuer sind.
Ich segne jeden einzelnen mit seinem Segen,
dem Segen, den er mir gegeben hat.
Ich erbitte für die mir Nahestehenden das,
was ich glaube, dass sie im Moment besonders brauchen.

Ich gebe seinen Segen weiter an die Menschen,
zu denen ich eine gestörte Beziehung habe:
Ich stelle sie mir vor.
Ich segne auch sie einzeln mit dem Segen,
den er mir für sie gegeben hat.
Im Segen erbitte ich ihnen,
was ich glaube, dass sie jetzt besonders nötig haben.

Samstag

Lukasevangelium, 24,51

Dann führte Jesus die Apostel hinaus in die Nähe von Betanien.
Dort erhob er seine Hände und segnete sie.
Und während er sie segnete,
verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben.

Matthäusevangelium, letzter Satz

Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Offenbarung des Johannes, letzter Satz

Die Gnade des Herrn sei mit allen!

Am Anfang der Heilsgeschichte steht der Segen Gottes für seine ganze Schöpfung und der Segen für Abraham, den Vater aller Glaubenden.
Am Ende des Lukasevangeliums, bei der Himmelfahrt Jesu, steht wieder ein Segen: Jesus selbst segnet seine Jünger.
Im Matthäusevangelium ist der letzte Satz die Zusage der Gegenwart Jesu bis zum Ende der Welt. Seine Gegenwart ist der Segen selbst.
Der letzte Satz der Bibel ist wieder ein Segenswunsch.
Schon im Alten Testament ermuntert der Prophet Jesaja: „Schöpft aus den Quellen des Heiles!“

Aus dem Leben des Hl. Franziskus

Am Ende seines Lebens segnete Franziskus Bruder Elias, seinen Nachfolger in der Ordensleitung, besonders:

Im Himmel und auf Erden segne dich Gott, der König des Weltalls!
Ich segne dich, soviel ich kann und mehr als ich kann.
Und was ich nicht vermag, gewähre dir, der alles vermag.
Allen Segen, den du wünschst, mögest du finden,
und was du in der rechten Weise erbittest, möge dir erfüllt werden.

Lied „Lobe den Herren“, Gotteslob 392 (4)

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

Vielleicht fallen mir Situationen in meinem Leben ein, in denen ich mich sehr gesegnet gefühlt habe.

Sonntag

Epheserbrief, 1, 3

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:
Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Aus dem Leben des Hl. Franziskus

Der berühmteste Segen des Heiligen galt seinem Mitbruder Leo, der wohl an Depressionen erkrankt war, und nach seiner Heilung den Zettel mit dem Segen des Hl. Franziskus stets bei sich trug. Unter den Text des Segens hat Bruder Leo mit roter Tinte hinzugefügt: Der selige Franziskus hat diesen Segen mit eigener Hand für mich, Bruder Leo, geschrieben. Er lautete:

„Der Herr segne dich und behüte dich.
Er zeige dir sein Angesicht und erbarme sich deiner.
Er blicke dich an und gebe dir Frieden.
Gott segne dich, Bruder Leo.“

In diesen Segen hat Franziskus alles gelegt, was Segen sein kann:

- *das Behüten des Guten und das Bewahren vor dem Bösen,
- *indem Gott sein Angesicht mir zuwendet, mich anschaut, wie er am Anfang seine Schöpfung angeschaut hat und sein „es ist sehr gut“ darüber gesprochen hat,
- *das Erbarmen mit mir, mit all meiner Gebrochenheit, Unzulänglichkeit, Unfähigkeit, Sünde und Not
- *und die Bitte um Frieden unter seinem Blick.

Franziskus bringt im Segnen Bruder Leo wieder in Beziehung zu Gott.

Psalm 103 (GL Nr. 57)

Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,
der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt.
Wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.
Der Herr vollbringt Taten des Heiles.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,